

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Quellen- und Literaturverzeichnis	12
Thema und Problemlage: Ansatz und Zielsetzung — Forschung — Quellen, Methodik, Disposition	25
A. Grundlagen: Strukturprobleme des Linkliberalismus in der Weimarer Republik	
1. Entwicklungslinien und Strukturfragen des Linkliberalismus bis 1918/19: Sozialer Einzugsbereich — Verfassungs- und Wirtschaftsprogramm — Parteiorgane, Organisations-, Finanz- und Presseprobleme — Libe- rale Spaltung	35
2. Grundfragen des ideologischen Anspruchs	46
2.1. Partei- und systempolitische Funktionen der DDP als Verfas- sungspartei und Partei der Gesamtinteressen	46
2.2. Das Problem der bürgerlichen Klassenpartei im disfunktiona- len Parteiensystem der improvisierten Republik	49
3. Perspektiven liberaler Wirtschaftspolitik	57
3.1. Das Programm des „sozialen Kapitalismus“	57
3.2. Wirtschaftliche Situation und Ideologie des Mittelstandes	59
4. Grundlinien der Parteistruktur: Gremien, Gruppen und politischer Entscheidungsbereich	62
5. Probleme der Organisationsarbeit, der Parteifinanzien und des Pres- seswesens	67
5.1. Organisationsstand und Wählerschicht	67
5.2. Finanzfragen und Industrieeinfluß	69
5.3. Parteipolitik und Distanz der unabhängigen Presse	74
6. Gegensätze liberaler Parteien	75
B. Die Politik der DDP im parlamentarischen System der Weimarer Re- publik 1924 — 1930	
1. Funktion und Folgen einer formalen Konzeption: Das Problem der „Republikanischen Staatspolitik“	78

1.1. Parlamentarismus und Koalitionspolitik 1924/28: Das linksliberale Dilemma zwischen Minderheitskabinett und Bürgerblock	78
1.2. Die Rolle der DDP in den Minderheitskabinetten 1924 und 1926: Koalitionsziele, Linksliberalismus und Oppositionspolitik	87
1.2.1. Der Dawes-Plan und die Konsequenzen von Parteitaktik und Wirtschaftsinteressen	87
1.2.2. Der Flaggenerlaß als Vorwand der Kanzlerfrage	89
1.2.3. Der Konflikt um die Fürstenabfindung und das Ausgleichsprinzip	93
1.2.4. Die Krise um das Jugendschutzgesetz und das Problem der parlamentarischen Bündnispolitik	97
1.3. Bürgerblock und linksliberale Opposition 1925 und 1927/28: Interessenprobleme und Grundlagen politischer Alternativen	100
1.4. Zählkandidatur und Blocksystem zur Reichspräsidentenschaftswahl 1925: Die DDP in der Außenseiterposition	108
X 1.5. Fachministerium und Wehrpolitik: Die Rolle Geßlers – Probleme „republikanischer“ Reichswehrpolitik – Pazifismuskussion	113
1.6. Die Große Koalition 1928 – 1930 und die parteipolitische Mittellage der DDP	123
1.6.1. Die Koalitionsfrage und die Position der Linksliberalen im Parteienfeld	123
1.6.2. Der „Eisenkonflikt“ und die Grundlagen der Kompromißpolitik	127
1.6.3. Die Panzerkreuzerfrage und das Problem politischer Inkonsequenz	128
1.6.4. Politik des nationalen Prestiges: Der Young-Plan in der innenpolitischen Auseinandersetzung	132
1.7. Die innerparteiliche Problematik der Zusammenarbeit mit dem Präsidialkabinett Brüning 1930	136
2. Systemimmanente Reformpolitik	141
2.1. Verfassungspraxis und linksliberale Distanz	141
2.2. Die technische Reform des Proporzsystems und die Wahlinteressen der DDP	146
2.3. Die Stagnation der Reichsreform und das Problem des Parteiengagements	151
2.4. Koalitionsfragen und Reformpolitik im Justizressort (Koch-Weser 1928/29)	160

C. Die Wirtschafts- und Außenpolitik der DDP in der Weimarer Republik 1924 – 1930	
1. Die Diskussion um ein wirtschaftspolitisches Gesamtkonzept . . .	163
1.1. Ökonomische Programmfragen als latenter Konfliktgegenstand 1924 – 1929	163
1.2. Verteidigung liberaler Prinzipien: Probleme eines theoretischen Grundsatzprogramms (Stolpers Entwurf von 1929) . . .	170
2. Mittelstandsfragen, Aktionsprogramme und das Problem der Interessenpolitik: Aufwertung – Handel und Handwerk – Landwirtschaft – Beamte und Angestellte	175
3. Tendenzen der linksliberalen Ressortpolitik im ökonomischen Bereich	187
3.1. Wirtschaftspolitik im Zeichen industrieller Interessen (Hamms Konzept 1924)	187
3.2. Finanzpolitik an der „Grenze des Defizits“ (Reinholds Ausgangspunkt 1926)	190
3.3. Politik in der Agrar-, Wirtschafts- und Finanzkrise (Minister Dietrich 1928 – 1930)	195
4. Außenpolitische Grundkonzeptionen: Revision – Integration – Expansion	200
4.1. Nationale Restitution und Verständigungspolitik	200 X
4.2. Nationale Integration – Die großdeutsche Idee	203 X
4.3. Nationale Expansion – Formen der Lebensraumideologie . . .	206
4.4. Nationale Kompensation und Wählerschicht	211
D. Politik und Parteistruktur 1924 – 1930	
1. Die Rolle der Parteiorgane	213 X
2. Fraktionsprobleme und Parteiflügel	218
E. Parteipolitik im Organisations-, Finanz- und Pressesektor 1924 – 1930	
1. Das Reorganisationsproblem als allgemeine politische Frage . . .	222
2. Die Parteifinanzen und das Ziel der Parteiautonomie	230
3. Pressepolitik und Parteiprobleme	237
F. Sammlungsversuche im parteipolitischen System der Weimarer Republik 1924 – 1930	
1. Überparteiliche Zusammenarbeit in republikanischen Organisationen: Republikanischer Reichsbund – Republikanische Union – Reichsbanner	245 X

2. Allianzfragen im bürgerlichen Parteienfeld	249
2.1. Die Liberale Vereinigung und die Fusionsidee	249
2.2. Die Neuordnung der bürgerlichen Mitte und die Gründung der Deutschen Staatspartei 1930	253
2.3. Formen politischer Gegensätze: Demokraten und Volksnatio- nale	256
3. Das Problem der „Staatsbürgeraktion“	260
Schlußbetrachtung	264
Personenregister	274